

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 18. Juli 2022

ANFRAGE

Marokkanische Bevölkerung in Südtirol

Aus der Publikation des Arbeitsministeriums „La comunità marocchina in Italia – Rapporto annuale sulla presenza dei migranti“ für das Jahr 2021 ist auf Seite 18 Folgendes zu entnehmen:

„Nel 2020 risultava occupato il 43,2% della popolazione marocchina di 15-64 anni presente in Italia, una quota sensibilmente inferiore a quella rilevata sul complesso della popolazione non comunitaria, con un andamento tendenziale negativo rispetto all'anno precedente: -1,1%, a fronte di una contrazione del 3,5% rilevata sul complesso popolazione proveniente da Paesi Terzi. Il tasso di inattività della comunità in esame, invece, cresce di ben il 5,1% rispetto al 2019 e fa registrare il 47,6%, mentre il tasso di disoccupazione si attesta sul 17,6%, unico dei tre indicatori a mostrare segnali positivi ad un'analisi diacronica: -5,4 punti percentuali.“

Gemäß dem „Statistischen Dossier Einwanderung 2021“ leben 3.525 Marokkaner in Südtirol.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele marokkanische Staatsbürger sind derzeit in Südtirol ansässig?
2. Wie hat sich die Anzahl der marokkanischen Staatsbürger in Südtirol seit dem Jahr 2014 entwickelt? Es wird um die Nennung der Zahlen nach Jahren gebeten.
3. Werden vom Landesstatistikinstitut die Daten von verschiedenen Bevölkerungsgruppen nach ihrem Herkunftsland genauso detailliert erhoben? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
4. Wie viele der in Südtirol ansässigen marokkanischen Staatsbürger sind erwerbstätig, nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend? Es wird um eine numerische und prozentuelle Angabe gebeten.
5. In welchen Sektoren und Arbeitsbereichen sind die erwerbstätigen marokkanischen Staatsbürger beschäftigt?
6. Wie groß ist der Anteil jener marokkanischen Staatsbürger im erwerbsfähigen Alter in Südtirol, welche mehr als die Hälfte ihrer Aufenthaltszeit in Südtirol bzw. Italien als nicht erwerbstätig eingestuft sind?
7. Welches sind die Hauptgründe der niedrigen Erwerbsquote marokkanischer Staatsbürger?


L. Abg. Uli Mair